





besitzer Holzgrefe-Erbgassen (Bund der Landwirte) 182, auf Schriftsteller Chociszewski-Gnesen (Polen) 74 Stimmen. Zersplittert waren 80 Stimmen. Somit ist Frey gewählt. Danach standen 81,308 sozialdemokratische Stimmen 30,596 Stimmen gegenüber, und der Sieg im ersten Wahlgange wurde also nur mit wenig über 700 Stimmen Mehrheit errungen.

**Nur weiter mißhandeln!**

Aus dem Reichsland berichtet uns unser W.-Korrespondent über folgende charakteristische Kriegsgerichtsverhandlung: Angeklagt ist der Sergeant Siefert vom 1. lotteringschen Infanterie-Regiment 130. Der würdige Soldatenführer ist bereits wegen Mißhandlung von Untergebenen vorbestraft, eine Tatsache, die mit seiner Qualifikation als Unteroffizier nichts zu tun hat. Jetzt steht er vor Gericht wegen Mißhandlung und vorbestrafte widriger Behandlung eines Untergebenen. Der Tatbestand ist folgender: Ein Soldat ließ beim Exerzieren das Gewehr fallen. Diese Mißtat brachte den Sergeanten in solche Wut, daß er den Soldaten auf den Kopf und ins Gesicht schlug, ihn durch den Kasernenflur jagte und ihm verschiedentlich befahl, sich auf den Boden zu legen und wieder aufzuspringen. (Die bekannte raffinierte Schinderei. D. Red.) Steht man nun in Betracht, daß der Sergeant wegen Mißhandlung von Untergebenen bereits vorbestraft ist, daß die Quälerei durchaus der Typus der modernen Soldatenschinderei ist, der noch obendrein den schändlichsten Mißbrauch der Dienstgewalt bedeutet, so sollte man doch eine exemplarische Strafe nebst Degradation erwarten. Aber nichts von alledem. Auf drei Wochen Mittelarrest lautete das Urteil. Dem Verurteilten, der übrigens die Strafe, Verurteilung einzulösen, trotz dieser mäßigen Strafe ein Vorposten zu weiterer unheilvoller Tätigkeit sein.

**Zu den Greueln in Italien** haben in einer großen Versammlung auch die Berliner Mitglieder des deutschen Metallarbeiter-Verbandes Stellung genommen, indem sie folgende Resolution zur Annahme brachten:

„Die Metallarbeiter halten es für ihre Pflicht einen wichtigen Prozeß gegen die zur Zeit in Rußland verübten Bestialitäten und „Ordnungs“-Morde zu erheben. Ebenso verurteilen sie entschieden das Schweigen des Reiches der Gottesfurcht und frommen Sitte und der vielen Anarchisten zu diesen ungeheueren Schandtaten, die sich dadurch zu Mißhandlungen an diesen Greueln machen. Sie sprechen ferner ihre Verachtung jenen Leuten aus, die durch Geld die Organisation jener Mordbuben aufrecht erhalten. Die Versammelten geben sich der Hoffnung hin, daß es dem russischen Volke in absehbarer Zeit gelingen möge, jenen Massenmördern nach ihren Ansichten das Handwerk für immer zu legen und verpflichten sich, das russische Proletariat in seinem Befreiungskampfe, so weit es in ihren Kräften steht, zu unterstützen!“

Neun Millionen für Kirchen! Aus München schreibt man uns: In wenigen Tagen wird auf der Münchener Oberfestung das tausendjährige Fest von den Römern- und Böhmerschiffen der in Kurabattionismus und Biereligen der einen deutschen Schöpfungsgeschichte bis in die neuesten Bundesverträge fallen. Zur Vorbereitung und Erhöhung der Feier wurde am letzten Sonntag eine neue große Kirche auf der Oberfestung eingeweiht, die nicht weniger als 14 Jahre Bauzeit beansprucht hat. In Gegenwart aller bayerischen Prinzen, vieler Schranzen, Behörden und der gesamten katholischen Hierarchie besieg der einwählende Bischof von Bamberg, der als „geistvoller Kanzelredner“ bekannt ist, die neue Kanzel und der Münchener mit folgendem Genügendem: „Wenn wir München

während der 80 Friedensjahre Altes, so sind in der kurzen Zeit mehr Gotteshäuser entstanden, als sonst Jahrhunderte lang. Neun Gotteshäuser, jedes wohl über eine Million Mark repräsentierend, sind herausgewachsen aus dem Boden der Stadt München. Das muß ein guter Boden, ein fruchtbarer Boden sein, wo solche Früchte zum Himmel wachsen!“ Die Vereinerung dieses Stellvertreters Gottes auf Erden ist sehr begreiflich. Neun Millionen Mark für Kirchenbauten in einer einzigen bayerischen Stadt, im letzten Drittel des Jahrhunderts der Aufklärung! Fürwahr ein guter Boden, ein fruchtbarer Boden! Was hätte für diese neun Millionen Mark für eine Summe von praktischer, positiver Kulturarbeit geleistet werden können!

**Fromme, nationale und monarchische Gesinnung** machen nicht immer beliebt. Man muß vielmehr die richtige Frömmigkeit und den richtigen Nationalitätsstolz besitzen, wenn man seine Hoffnung auf monarchische Gnade setzen will. Das haben kürzlich die Bewohner eines kleinen polnischen Dorfes erfahren, die ihrer Religion tren sind und von der Mutterprache nicht lassen wollen. Sie richteten an den König von Preußen die Bitte, er möge nicht darauf bestehen, daß den Dorfkindern die Lehren der heiligen Religion in einer Sprache übermitteln werden, die ihrem Herzen fremd wäre. Anstatt des erhofften Königswortes, das ihnen die Freiheit der polnischen Sprache bei der Erstellung des Religionsunterrichts gewähren sollte, erhielten die sehr enttäuschten Dorfbewohner ein amtliches Schreiben, worin ihnen durch Vermittelung des Kultusministeriums mitgeteilt wird, daß es bei den bestehenden Vorschriften kein Bewenden haben dürfte. Diese Mitteilung wird sie in ihrer frommen und nationalen Gesinnung kaum betreten, aber ob sie ihren preußischen Königsglauben nicht wackeln werden, steht dahin. Sie werden vielleicht jetzt einige Sehnsucht nach der Herrschaft der Romanows empfinden, denn der polnische Religionsunterricht ist in Rußland-Polen nicht verboten.

**Wegen Verleumdung des Oberkammermeisters** und des Delegierten Fortel zu Eibersfeld ist der Redakteur unseres dortigen Parteiorgans in einem Monat Gefängnis verurteilt worden. Die „Verleumdung“ war in einem Artikel enthalten, der an dem Verbot des Waisenerstanges Kritik übte.

**Anarchistenhaft.** Aus Frankfurt a. M. wird vom Dienstag gemeldet: „Die Polizei machte gestern Abend Jagd auf italienische Anarchisten, da Nachrichten hierher gelangt sind, einige Anarchisten, die mit dem angeblichen Anschlag gegen den König von Italien in Ancona in Verbindung stehen, hielten sich hier verborgen. Es fanden viele Hausdurchsuchungen statt, aber ohne Erfolg.“

**Wentereien in Südafrika.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Unsere Mitteilungen vom 23. d. M. über die angeblichen Wentereien in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika können wir, nachdem nunmehr weitere telegraphische Meldungen des Kommandos der Schutztruppe eingegangen sind, dahin ergänzen: Es ist unwahr, daß ein Vorleiter-Unteroffizier in einem Koch auf die Sozialdemokratie gezwungen worden sei. Bei dem für den Süden (Südsüd) der Binde (Südsüd) zuständigen Gericht sind seit Juni 1904, dem Zeitpunkt der ersten Einsetzung von Verurteilungen nach dem Süden, keine Fälle von Wenterei oder tätlichen Angriffen gegen Offiziere vorgekommen.“

**Ausland.**

**Verhaftung der Vorkämpferinnen für das Frauenwahlrecht in England.** Die Vorkämpferinnen für das Frauenwahlrecht haben sich vorgenommen, in der Agitation nicht einen Augenblick zu verflüchten; bei den freilichlichen Einrichtungen Englands haben sie ganz andere Mittel hierzu in der Hand, als das in Deutschland der Fall ist. Vor einigen Tagen wurden in London, wie wir bereits mitteilten, vier der bekanntesten Agitatoren für das Frauenwahlrecht verhaftet. Mrs. Milington, Mrs. Kenney und noch zwei andere Vertreterinnen hatten Eintritt in die Wohnung des Ministers Aquinas verlangt. Die Polizei hatte ihnen dies verweigert und, da sie noch nicht weichen wollten, wurden sie verhaftet. Entsprechend dem englischen Gesetz fand am nächsten Tage die Verhandlung statt. Mrs. Milington verteidigte jede Auskunst, indem sie sagte: Frauen können nicht nach Gesetzen abgeurteilt werden, die sie nicht mitgeschaffen haben. Es ist unrecht, uns Frauen ein Recht zu unterstellen, das nur von Männern gemacht ist. Ich werde deswegen meinen Protest solange fortsetzen, bis wir das Frauenwahlrecht haben, sodas wir an den Gesetzen mitarbeiten können, denen wir

dann gehorchen werden. Da die höhere Korruption der Frauenrechte einen Ausschub (um sich juristischen Beistand zu verschaffen) stülte ablehnte, wurde sie abgeurteilt und zwar mit 20 Mark Strafe belegt. Die Zahlung dieser Summe sollte sie ebenfalls ab und so wurde sie sofort zu einer 30-tägigen Gefängnisstrafe abgeführt. Die übrigen Angeklagten nahmen die Verurteilung an, um sich einen Rechtsbeistand zu verschaffen, sie verpflichteten sich, bis dahin keine neuen Strafenaufläufe usw. herbeizurufen. Sie wurden daher vorläufig entlassen. Hervorgehoben mag noch werden, daß die Schulden der Frauen gegenüber zunächst große Schuld an den Tag gelegt hatten, ehe sie zur Verhaftung schritten. Es hatten sich große Menschenmassen angesammelt, man hatte eine Fahne aufgesteckt und die Schulden hatten einen schmerzlichen Stand. Wenn in Deutschland würde man höchst wahrscheinlich einen Landfriedensbruchprozeß daraus machen.

**Aus Rußland.**

**Der Dumapräsident bespitzelt?**

In Petrosburg zirkuliert das Gerücht, daß an den Dumapräsidenten Muronow ein Attentat geplant worden sei, welches jedoch vereitelt wurde. Seit jener Zeit wird Muronow von Geheimpolizisten bewacht.

**In der Filiale der Südrussischen Handelsbank in Moskau**

wurde am hellen Tage ein Liebesfall ausgeführt. Vier mit Revolvern bewaffnete Leute betreten die Bank und feuerten mehrere Schüsse gegen die Decke ab, worauf zwei der Männer den Eingang besetzten, während die übrigen mit dem Rufe: „Hände hoch!“ die Kasse zu plündern begannen. Dem Direktor der Filiale gelang, durch eine Hintertür zu entlaufen und die Polizei zu alarmieren. Als diese eintraf, waren die Männer, welche das Verschwinden des Direktors rechtzeitig bemerkt hatten, mit dem Bankbesitzer über alle Verhältnisse vollständig kopflos.

In Lager von Kasanje Selo herrschen Unruhen. Soldaten halten offene Meetings ab, auf denen eifrig Propaganda dafür getrieben wird, bei Wollunruhen nicht einzugreifen, wofür die Mitglieder der Gareregimenter gestimmt hat. In höheren Militärsphären herrscht eine gewisse Verwirrung, zumal das in Peterhof eingetroffene Leibgarde-Preobraschenski-Regiment neuerdings mit politischen Forderungen vorgereitet ist. Sonst erscheint die allgemeine Lage insofern etwas gebessert, als der Bahnstreik beendet ist. Dagegen wird es unter verschiedenen Arbeiterklassen Petersburgs unruhig. So traten die Kassablen der finnischen Passagierdampfer in den Ausland. Optimisten behaupten, daß morgen in Peterhof die Entscheidung über das Kabinett Gorewitsch fallen werde und eine neue Ära beginnen solle. Diese Ansicht enthält jedoch wenig Reales.

**Arbeiterbewegung.**

Zur Bewegung in der Münchener Metallwarenindustrie. Die Unternehmerkommission hat an die Kommission der Arbeiter ein Schreiben gerichtet, worin bestritten wird, daß die Lohn- und Arbeitsverhältnisse ver schlechert werden sollten, dagegen aber könne von einer Verkürzung der Arbeitszeit und von einer allgemeinen Lohnaufbesserung keine Rede sein, die Unternehmer wollen nur ihr Augenmerk darauf richten, daß die Löhne, soweit dies die Marktlage zuläßt, von Fall zu Fall aufgebessert werden. Die Arbeiter beantworteten dieses ablehnende Schreiben dadurch, daß am Montag in den in Frage kommenden Betrieben in den Streik eingetreten wurde.

Die Lohnbewegung der Alampnerarbeiten Hamburgs nimmt einen äußerst unglücklichen Verlauf: das Ergebnis derselben am Schluß der ersten Woche ist folgendes: es beteiligten sich insgesamt 1838 Geleiten; davon arbeiten 801 zu den neuen Bedingungen, während 637 streiken.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Rablos. — Redaktion und Expedition: Neue Graupenstr. 5/6. — Verlag von Oscar Schöb. — Druck von Th. Schatzky G. m. b. H. — sämtlich in Breslau. Hierzu 3 Beilagen.

**Voranzeige!**

Sonnabend, den 30. Juni:  
Montag, den 2. Juli:  
Dienstag, den 3. Juli:

**Haupttage**

**Billige Saison-Räumungstage**

**Bitte lesen!**

Der diesjährige Sommer-Räumungsverkauf wird insofern alle bisherigen übertreffen, da meine Läger notgedrungen wegen des am 1. Oktober beginnenden Neubaus verkleinert werden müssen. An diesen Tagen werden sämtliche Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft und ausserdem enorm billige Gelegenheitsposten zur Auslage gestellt.

Auf besonderen Wunsch

Freitag ist der Vorverkauf für Teppiche Gardinen etc.

**M. Schneider, Breslau.**

# J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse No. 71/73.

Gegründet 1854.

Gegründet 1854.

## Grosser Saison-Verkauf

von Donnerstag, den 28. Juni, bis einschl. Dienstag, den 3. Juli  
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Zum Verkauf gelangen grosse Posten:

**Seidenstoffe, Wollstoffe, Waschstoffe,**

Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Taschentücher,

**Steppdecken, Schlafdecken, Bettdecken, Tischdecken,**

Gardinen, Portièren, Möbelstoffe, Teppiche,

Kostüme, Kostümröcke, Morgenröcke, Blusen, Unterröcke, Damen-Konfektion, Schürzen.

Roben knappen Masses und Reste ganz besonders billig.

**Lieblich's Etablissement.**  
**Cabaret:**  
Roland von Berlin.  
Neu! Neu! Neu!  
Rezitator  
**Laurence.**  
Im Garten:  
Mittwoch: Decker Jäger.

**Victoria-Theater**  
(Simmenauer Garten).  
Grosse internationale  
**Ringkampf-**  
**Konkurrenz.**  
Kampfung Freitag 8 Uhr.

**Zeltgarten**  
Dir. H. Krsinsik.  
Gelegentlich Sommer-Varieté  
in  
**Garten**  
**Künstler-**  
**Vorstellung.**  
Ferien-Programm.  
Entree 10 Pf.  
Abend 20 Pf.  
Bei unvorhergesehener Erkrankung im Saale.

**SCALA.**  
Einz. Abend. Sommer-Varieté  
Nikolaistrasse 27.  
Sechste Woche:  
in  
**Spezialitäten**  
von  
**Willy Haase**  
in seinen neuen tollen Kostümen.  
Nach der Vorhellung:  
**Fränzchen.**

**Dominikaner.**  
Letzte Woche:  
**Die Original Kruppiger**  
Dir. P. Becker.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Entree 10 Pf. — Abend 20 Pf.

**Palmengarten**  
Dir.: H. Krsinsik.  
Das brillante  
**Wiener**  
**Damen-Orchester**  
„Sedina“.  
Entree frei!

**Möbel zur Ausstattung**  
Wohnbillig. Ganze Einrichtungen und einzelne Stücke. Grosse Auswahl. Schränke, Vertikows, Sofas, Garnituren, Bestellen, Spiegel, etc. Küchenmöbel.  
Scheuermann, Matthiassstr. 45.

Sanf- u. Drahtreite, Sägematten, Zorn- u. Angel-Geräthchaften  
**A. Gottwald**  
Ritter Wilhelmstr. 2 (am Hauptbahnhof)

**Direkt ab Fabrik.**  
  
Cottbus-Fahrräder sind für 1906 wiederum beliebt. Das nachstehende Bild 5 Jahre schriftl. Garantie. Größtes u. leistungsfähig. Ganz Hochdeutschland's u. im Reich u. Reichthüm. Berlin, Potsdam, etc. und Belgien.

ca. 1500 neue Fahrräder  
sind herabgesetzt am Lager.  
Konstanten-Fahrräder  
45 Hk., mit Gummi 56 Hk.  
Schwaben 2,50 m. Schläuche  
2,20 m. Reifen 1,50. Pedale  
mit 1,50. Ersatzteile 0,40.  
Fahrräder 0,85 Hk.  
**Näh-**  
**Maschinen**  
5 Jahre schriftl. Garantie 43 Hk.  
Schönung  
schickl. 60 Hk.  
Nähmaschinen  
70 Hk.  
Wiederverkäufer gesucht.  
Verlangen Sie meinen Katalog Nr. 46 über Fahrräder, Nähmaschinen u. sonst. Gegenstände, umsonst u. portofrei.  
Cottbus-Fahrräder- und Nähmaschinen-Fabrik, Hauptstraße.  
Bernhard Wedler,  
Breslau VIII, Stöckerstraße 15.

**20 Ofenseker**  
Prätzel, Breslau, Lehndamm 5.  
Drehlsgesell. 2. u. 3. Klasse 2711  
Cottbusstr. 16, Weiss.  
**Auß. Herr** f. sanderec Logie  
mit und ohne Kost.  
Friedrichstr. 27, Erd. L. L. 2710  
**Kaufe** gebrauchte, einfache u. gute Möbel, Altertümer, Kunstgegenstände gegen sofortige Zahlung.  
Wahler, Garzstr. 36. 2709

**Hochzeiten**  
können zu billigen Preisen abgehalten werden.  
**Tschepnerstrasse 18.**  
2678  
**Stimmen**  
müssen Sie über Preise und Bearbeitungsunterz.  
2577  
**Herren-Anzüge 10 Mk.**  
nach Maß elegant 17 Mk.  
nur direkt in der Fabrik  
**Carlstraße 42, I.**

**Fläschel's Restaurant**  
Kleine Grosse Gasse 15.  
Allen Freunden und Genossen zur Kenntnis, daß ich das Restaurant Kl. Grosse Gasse 15 in Vertretung führe. Für vorzügliche Speisen und Getränke zu bestmöglicher Guter Mittagstisch 40 Pfg.  
Jeden Sonnabend von 6 Uhr abends Cigarrine, à Portion 40 Pfg. Um geneigten Zuspruch ersucht  
**Paul Fiegert,**  
2706  
Vertreter.

**Konsumverein für Bunzlau und Umgegend**  
E. G. m. b. H. 2507  
Mit dem 30. Juni er. schließt das 2. Geschäftsjahr. Die Mitglieder werden hiermit aufgefordert, ihre Dividendenscheine und Mitgliedsbücher (ohne Legitimationskarte) vom 30. Juni bis 10. Juli im Geschäftslokal in verschlossenen Kuverts, welche vom Lagerhalter zu erhalten sind, abzugeben. Später eingehende Dividendenscheine werden nicht mehr berücksichtigt. Es werden nur Dividendenscheine auf 10 und 20 Mk. abgerundet berücksichtigt und muß der Umtausch der Marken vor dem 1. Juli erfolgt sein. — Nähere Auskunft im Geschäftslokal. Wegen vorzunehmender Inventur bleibt das Geschäft am Sonntag, den 1. Juli, geschlossen.  
Der Vorstand.  
**Dietrich Schütter. Max Neumann.**

**Trinkt**  
**Braun's**  **Brause**

bestes alkoholfreies Erfrischungsgetränk  
in Kolonialwaren-, Vorpost-, Milch- und Frischgeschäften **10 Pfennige** die große Flasche für erhältlich.  
Auch in Restaurants und Tanzsalons zu haben.  
Alleiniger Fabrikant: 1052  
**A. Braun, Sonnenstr. 36.**  
Wiederverkäufer bei gutem Ansehen gesucht.

**Henkel's**  
**Bleich-Soda**  
Bestes u. billigstes  
Wasch- u. Bleichmittel.  
Eeben erschienen:  
**Arbeit und Erziehung**  
eine pädagogische Studie von Otto Köhler.  
Preis 50 Pfg.  
Zu haben in der Expedition der „Volkswacht“.

**Auf Abzahlung!**  
**Möbel** f. Mk. 98, Anz. 10  
f. Mk. 198, Anz. 20  
f. Mk. 298, Anz. 30  
etc. etc. etc.  
**Einzeln Möbel,**  
Schränke, Vertikows, Büffets, Schreibtische, Sofas, Divans, Bettstellen, Kommoden, Büchenschränke, Ernteanze, Uhren u. Kinderwagen etc.  
**Herren-Anzüge**  
Serie I. . . . . Anzahlung Mk. 6.—  
Serie II. . . . . Anzahlung Mk. 8.—  
Serie III. . . . . Anzahlung Mk. 10.—  
Manufaktur- u. Weißwaren, Teppiche, Gardinen etc.  
wöchentliche Abzahlung Mk. 1.—  
**S. Osswald,**  
Schuhbrücke 74, I., II. u. IV.  
gegenüber der Magdalenenkirche.  
Kredit auch nach auswärts.  
Kataloge gratis und franko. 2705  
Sonntag geöffnet von 8-9 und 11-2.  
Auch gegen bar.











Versammlungen und Vereine.

Eine öffentliche Steinarbeiter-Versammlung fand am Montag Abend im „Nischen Strand der Oder“ statt. An Stelle des verstorbenen Genossen Staudinger, Redakteur vom Steinarbeiter, hielt Herr Dr. med. Gasmann einen lehrreichen Vortrag über die Lungentuberkulose...

den jetzt schnell acht Mark Prüflingsgebühren zahlen sollen, und wenn sie kein Geld haben, auf die Strafe gesetzt werden. Die Ortsverwaltung soll bei der Anmahnung nochmals vorstellig werden...

Die Drillingsfirma Kunze, Bina u. Brinze beschäftigt zur Zeit in Hirschberg mehrere Einkäufer aus Frankfurt a. M. Weder die Firma noch diese Kollegen kümmern sich dort um den abgeschlossenen Tarif...

Aus den Gerichtssälen.

Auch Altdendorf hat nun seinen Konkursprozeß. Vor dem Breslauer Schöffengericht hatten sich am Dienstag der Bauarbeiter Paul Djalas und der Zimmerer Karl Härtel zu verantworten...

Ihr laßt den Armen schuldig werden! Der Vater der 14-jährigen Hedwig B. ist tot. Ihre Mutter, eine brave Frau, ist als Hotelkellnerin genötigt, beinahe Tag und Nacht zu arbeiten...

Wegen fahrlässiger Tötung seines eigenen Stiefkindes stand jüngst der Kutscher Kurban aus Seidenberg vor dem Gürtler Straßengericht. Der überaus traurige Fall hat sich am 10. April ereignet...

Siebenundzwanzig Jahre Zuchthaus wegen Meineids und Anstiftung auf diesem Verbrechen verhängte das Schwurgericht in Stendal über 4 Mitglieder einer Familie aus Kallendorf in der Altmark...

Die Wohnungsangelegenheit des Redakteurs. Eine für das Zeitungswesen wichtige Entscheidung fällt der 1. Strafsenat des Reichsgerichts, indem er die Revision des Journalisten Theodor Kayper verwirft...

haupte der Angeklagte Verleumdung des Begriffes Wohnort, aber das Reichsgericht verwirft die Revision, da es die Ausführungen der Vorinstanz über die Auffassung des Begriffes Wohnort für zutreffend hielt.

Bezirkskommandeur v. Zander vor den Geschworenen.

Der erste am Dienstag zur Verhandlung gekommene Prozessfall betrifft Entnahme von Kindergarderobe bei Arnold Müller in Berlin. Angekl. v. Zander bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden, daß ihm von dieser Verletzung nichts bekannt sei...

Bei dem Hofjuwelier Werner in Berlin hat Frau v. Zander eine große Zahl Goldsachen gekauft. Frau v. Zander: Eine goldene Uhrkette habe sie ihrem Manne gegeben. Angekl. v. Zander gibt dies als möglich an...

Ich bedenklich die Abänderung verweigert. Frau v. Jander: ...

Aus Schlesien und Posen. Folgen der preussischen Ausweisungspolitik.

Der Vorrat müssen wir damit rechnen, das unter den ...

Wenn zwei dasselbe tun. ...

Das „Bomben-Attentat“ in Posen. Vor dem Schwurgericht in Posen hatte sich der Arbeiter ...

Unzuges von der Polen-Verfolgung. Die einige Staatsanwaltschaft, die das polnische Blatt „Red“ ...

Noch ein Bild aus dem Zuchthaus Ratibor. Ein Telegramm aus Ratibor meldet uns: Das Schwurgericht ...

Brieg, 26. Juni. Schon wieder ein Staatsanwalt. Wegen eines Dopplungsblattes ...

Beschluss. Der Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft auf Eröffnung ...

Brieg, 27. Juni. Das Schöffengericht hört immer noch nicht auf, gegen die dem Saalbesitzer unangenehmen ...

Brieg, 26. Juni. Maurererversammlung. In der Versammlung vom 24. Juni wurde nach erfolgter ...

klein-Leubasch, 26. Juni. Streiklustige Lehrer? Nachdem die Regierung einen Antrag der hiesigen ...

Renkardt O.S., 26. Juni. Garke Strafe trotz einem jugendlichen Sittverfall ...

Erfolgreicher Eislerstreik. Die Ablehnung der christlichen Arbeiter, die ihnen durch die auf ...